

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Lienhart Thalhaymer von Hofgarten, Burghüter . . . . .	19. Febr. 1407.
Bernhard Thalhaymer, Burghüter . . . . .	27. Febr. 1415.
Eberhard Kirchsteiger, Burgsäss <sup>1)</sup> . . . . .	24. Juni 1418.
Willibald von Pollhaim, Pfleger und Burghüter <sup>2)</sup> . . . . .	{ 1429. 1455.
Ulrich Ecker, Burgsäss . . . . .	1449.
Lienhart Purgkhawser, „torknapp auff dem Hofftor <sup>3)</sup> . . . . .	1493.

### Die Maut zu Obernberg.

Ausser den Einkünften der Herrschaft war die Maut zu Obernberg das bedeutendste Regale der passauer Bischöfe daselbst.

Es ist bereits im ersten Theile angeführt worden, dass das Hochstift Passau schon unter Bischof Rudiger in Folge eines Privilegiums des Kaisers Friedrich II. die Maut zu Obernberg innegehabt habe. Sei es nun, dass der Gnadenbrief verloren gegangen, oder dass man das vom excommunicirten Friedrich II. ertheilte Privilegium für ungültig ansah, es liess sich Bischof Petrus das Mautrecht zu Obernberg durch König Rudolph neuerdings bestätigen; es urkundet deshalb derselbe unterm 26. Sept. 1276 im Lager vor Passau, es habe ihm Bischof Petrus vorgestellt, er und drei seiner Vorfahren seien mit Bewilligung des Kaisers Friedrich im ruhigen und friedlichen Besitz der Maut zu Obernberg gewesen, nämlich für Salz und andere Waaren von jedem Talente eines grössern Gebäudes 13 lange Schillinge und 10 Pfennige der gewöhnlichen passauer Münze einnehmen zu dürfen, darüber aber hätte sich kein Privilegium gefunden; er ertheile nun der guten Dienste wegen, die der Bischof ihm und dem Reiche geleistet habe, hiezu nicht

<sup>1)</sup> Sämmtlich in reichersberger Urkunden.

<sup>2)</sup> Hoheneck, Genealogie, II, 127.

<sup>3)</sup> Reichersberger Urkunde.